04.09.2019

WIR FRAGEN EINFACH GENAUER NACH

Auch in unserer schnelllebigen Nachrichtenwelt gibt es immer wieder Konstanten. Allem voran die monatlichen Insolvenzzahlen. Weitaus erfreulicher sind Leserzuschriften, die uns ebenso regelmäßig erreichen. So auch kürzlich, als ein Betriebsinhaber sich per Mail an uns wandte, um zu erfahren, aus welchen Gründen K&L-Betriebe eigentlich Insolvenz anmelden müssen. Da wir Journalisten von Natur aus neugierig sind, haben wir uns mit dieser Frage intensiver beschäftigt.

Unsere monatlichen Insolvenzmeldungen fußen auf offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes (destatis). Die Wiesbadener erfassen kontinuierlich, wie viele Karosserie- und Lackierbetriebe pleite gegangen sind. Um welche Betriebe es sich dabei konkret handelt und weshalb sie insolvent gingen, wird aus dem Zahlenmaterial nicht ersichtlich. Wir Redakteure pflegen die Daten ein und bereiten sie für Sie, unsere Leser, grafisch und textlich auf. Einen insolventen Betrieb als Recherchepartner zu gewinnen, gestaltet sich allerdings aufgrund des anonymisierten Datenmaterials als schwierig – zumal sich die Auskunftsfreude eines gescheiterten Betriebsinhabers in Grenzen halten dürfte.

Deshalb haben wir einen Unternehmensberater befragt, welche Ursachen einer Insolvenz zugrunde liegen können. Und, noch wichtiger: Wie der Betrieb eine unternehmerische Schieflage erkennt und mit welchen Mitteln er rechtzeitig einlenken kann. Die Antworten lesen Sie in unserem Experteninterview mit Herbert Prigge.

Sie haben auch ein Branchenthema, über das wir berichten sollten? Dann nehmen Sie an unserer Leserumfrage teil oder schreiben Sie uns eine Mail!

Ina Otto